

Medienmitteilung vom 25.3.2020

Der VSS fordert die Hochschulen dazu auf, den Studierenden trotz Corona den erfolgreichen Semesterabschluss zu ermöglichen

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) fordert die Hochschulen dazu auf, den Studierenden trotz Corona den erfolgreichen Semesterabschluss zu ermöglichen. Der VSS fordert, dass Leistungsnachweise nicht als Fehlversuch gezählt werden sollen und das Semester wegen Corona nicht zur Regelstudienzeit hinzugezählt werden soll. Zudem fordern wir, dass die Hochschulen mit den Studierendenschaften in den Dialog treten sollen, um für beide Seiten annehmbare Lösungen zu finden.

Die unvorhersehbare Entwicklung der COVID-19-Pandemie betrifft uns alle, als Gesellschaft und als Individuen. Da in dieser Situation viele Studierende durch Krankheit, Kinderbetreuung oder andere durch das Coronavirus entstandenen Gründe mit zusätzlichem Aufwand belastet werden, fordert der VSS die Hochschulen auf, sich Möglichkeiten für die angemessene Bewertung von Leistungsnachweisen zu überlegen. Der VSS fordert, nicht bestandene Prüfungen dieses Semester nicht als Fehlversuch zu klassifizieren. Somit soll eine nicht bestandene Prüfung keine schwerwiegenden Konsequenzen nach sich ziehen. Dazu gehört beispielsweise das Ausschliessen aus einem Studiengang nach ungenügenden Prüfungsergebnissen. Der VSS begrüsst, dass einzelne Hochschulen dies bereits umsetzen, und fordert eine schweizweite Ausdehnung dieser Massnahmen.

Der VSS empfiehlt den Hochschulen vehement, dass dieses aussergewöhnliche Semester nicht als reguläres Semester zur Regelstudienzeit gezählt werden soll. Wenn durch Corona bedingt die Leistungsnachweise nicht besucht oder absolviert werden können, es somit zu einer Studienverlängerung kommt, sollen die Studierenden keine Einbusse ihrer Stipendienbeiträge oder einen Ausschluss aus dem Studium wegen zu langer Studienzeit zu befürchten haben.

Verschiedene Studierendenschaften an Schweizer Hochschulen haben bereits Positionen zur Durchführung von Leistungsüberprüfungen gegenüber ihren Hochschulen formuliert. Der VSS fordert mit Nachdruck, dass die Hochschulen die Studierendenschaften ernst nehmen und mit diesen den Dialog aufnehmen, um eine für beide Seiten annehmbare Lösung zu finden.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung

Lea Schlenker, Co-Präsidentin VSS (d/f), lea.schlenker@vss-unes.ch, +41 79 348 60 18

Francesco Bee, Co-Präsident VSS (d/i), francesco.bee@vss-unes.ch, +41 78 848 53 36